

T*H AAR | TERM 23

AAR ist Tanz*Hotels Residenz- und Aufführungsformat für eine nachkommende KünstlerInnen-Generation aus Tanz, Choreografie und Performance in den T*H Studios Resort 1020. Initiiert und seit 2008 künstlerisch geleitet durch Label-Gründer und Choreograf Bert Gstettner. Während der Residenz werden neue Werke geschaffen für die, die UrheberInnen, in Begleitung eines/einer MentorIn, mehrere Wochen hindurch in den T*H Studios forschen, arbeiten, choreografieren. Die Studios in der Zirkusgasse sind Ort der Entstehung und bieten eine Präsentations-Atmosphäre von Nähe zum Publikum. Die Aufführungen sind Ergebnisse von wochenlangen Prozessen, auf die weitere Stationen in anderen Bühnen-Settings folgen mögen. Der Residenzzeitraum AAR TERM 23 läuft seit Mitte Jänner 2024 – diesmal mit drei namhaften KünstlerInnen aus der vielfältigen Wiener Tanzszene. Die KünstlerInnen widmen sich bei der Projektentwicklung den Themen, die mit einem Augenzwinkern verhandelt werden: Stille und Komik, Zeit und Autobiographisches, Eisbär und Dunkelheit.

T*H AAR TERM 23 TEAM

Gesamtleitung & Mentoring: Bert Gstettner

Co-Mentoring: Andrea Nagl

Bühnentechnik, Licht: Alexander Wanko

Organisation, PR, Buffet: Claudia Bürger

Grafik: *)KorneliusTarmann_Design

Fotografie: Hanna Fasching

Koproduktion: T*H/Art*Act mit den ResidenzkünstlerInnen

Support: WienKultur, Bezirk Leopoldstadt, Bildrecht GmbH

Bert Gstettner (AT) ist Tänzer, Choreograf und Mentor. Er studierte in Wien, Paris und New York. Als Tänzer-Choreograf setzt er mit den Symposien Tanz*Raum tanz-politische Initiativen. 1992 gründet er Company, Label und Studios TANZ*HOTEL. Zahlreiche Choreografien, Eigenproduktionen und weltweite Festivalteilnahmen. Auftragsarbeiten für Festivals und große Theaterhäuser. Sein Oeuvre umfasst ca. 40 Choreografien. Leitung Tanz*Hotel, AAR sowie Unterrichtstätigkeit. www.tanzhotel.at

Andrea Nagl (AT) ist freischaffende Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin sowie Cranio Sacral Practitioner in Wien. Zusammenarbeit mit zahlreichen Companies (Tanz*Hotel/Bert Gstettner und Cie Smafu/Elisabeth Orłowsky), andauernde Kooperation mit Medienkünstler Markus Wintersberger und Komponist Karlheinz Essl. Wichtigste Inspirationsquelle ist für sie die Natur und das Verhältnis zwischen menschlichem Körper und naturräumlicher Umwelt. www.naglandrea.com



Impressum

Tanz*Hotel / Art*Act Kunstverein

Für den Inhalt und Copyright: AutorInnen & Bert Gstettner (Herausgeber)
1020 Wien, Zirkusgasse 35 | www.tanzhotel.at | 01 6026945 | office@tanzhotel.at



AAR TERM 23 WERKSCHAU & PREMIEREN

Point Fix
Alberto Cissello

i want to be delicious for the bear
Agnes Schneidewind

Curriculum Vitae
Loulou Omer & Ode et encore

22.-24. März 2024, 19.30 Uhr

TANZ*HOTEL | RESORT 1020 | ZIRKUSGASSE 35

ARTIST AT RESORT | TERM 23

T*H Residenz-/Coaching-/Mentoringprojekt

Point Fix (UA – work in progress) | Studio 1

Konzept, Performance: **Alberto Cissello**

Mentoring, Künstlerische Begleitung: Bert Gstettner

Kostüm: Tanz*Hotel Fundus | ProbenbesucherInnen: Sara De Santis, Daphna Horenczyk, Agnes Schneidewind, Roman Maria Müller, Sebastian Bechinger, Claudia Fühnholzer

Point Fix ist ein choreografisches Selbstgespräch, das die Erfahrung der Stille im Aufführungsraum reflektiert und deren Auswirkungen auf die Beziehung zwischen mir, dem Publikum und dem theatralischen Raum. Der legendäre Pantomime-Künstler Marcel Marceau spricht von der Wirkung theatralischen Handelns in Stille als Schaffung einer "Suspension der Seele, die Gedanken wiederholt". Während meines Forschungsprozesses im Tanz*Hotel versuche ich, mit der Essenz des Pantomime-Theaters in Verbindung zu treten, indem ich eine zeitgenössische Aufführungssprache entwickle, die theatralische Stille als Element von Resonanz, Komik, Ungeschicklichkeit und Nacktheit nutzt. Durch Point Fix interessiere ich mich dafür, wahrzunehmen, was Präsenz und Handeln in Stille auslösen, wie es wahrgenommen wird und welche Reflexionen es in unserer heutigen Zeit hervorruft.

Alberto Cissello (IT/AT) ist ein Tanzkünstler und lebt in Wien. Zusammenarbeiten mit: EgriBianco Danza, Oper Graz Tanzkompanie, Norrdans, cieLaroque/Helene Weinzierl, Eva-Maria Schaller und Daphna Horenczyk. 2019 gründete er mit Martina De Dominicis das Duo debocs. Ihre Arbeiten wurden im Zagreb Dance Center, BASE Milano, Theater im Ballsaal Bonn und beim tanz_house Festival Salzburg 2020 präsentiert. Er unterrichtete Workshops für das Tanzquartier Wien, MUK, Internationale Bühnenwerkstatt, Divadlo Štúdio Tanca, tanzimpulse Salzburg, die Universidad Nacional de Heredia und die PlayPractice Artistic Residency. Er erforscht den Schnitt-punkt von zeitgenössischer Tanzpraxis und -theorie durch die Aktivitäten von BACKPULVER- eine Initiative, die auf einem peer-to-peer künstlerischen Austausch basiert, deren Mitbegründer er ist. [instagram.com/alberto_cissello/](https://www.instagram.com/alberto_cissello/) | www.debocs.com

i want to be delicious for the bear (UA – work in progress) | Studio 2

Konzept, Performance: **Agnes Schneidewind**

Mentoring, Probenbegleitung: Andrea Nagl

Sound: Marta Forsberg | Dramaturgie: Robert Steijn

Supported by: bmkoes Residenzstipendium, Spitsbergen artist residency, Semmelweislinik

Großer Bär, komm herab zottige Nacht | Wolkenpelztier mit den alten Augen | Sternenaugen | durch das Dickicht brechen schimmernd | deine Pfoten mit den Krallen | Sternenskrallen ... (aus: Anrufung des großen Bären, Ingeborg Bachmann)

i want to be delicious for the bear ist ein performatives setting das von körperlichen erfahrungen von dunkelheit inspiriert ist. das gedicht *anrufung des großen bären* von ingeborg bachmann entfaltet sich im raum. der tanz ist eine

vorbereitung auf die nacht, in der erinnerungen an eine eishöhle und gespräche mit der bärin auftauchen und für den traum performen. das projekt ist teil einer künstlerischen recherche in zusammenarbeit mit dem unbewussten zum potential von poesie für eine körperliche, kollektive und angstbefreite erfahrung von dunkelheit.

Agnes Schneidewind (AT) arbeitet ausgehend von Traum- und somatischen Praktiken sowie cranosacraler Therapie mit Tanz, Text und visuellen Medien. Sie befragt das Zeichnen und Schreiben als performative Instrumente, (be)sucht (kollektive) Arbeitsprozesse, Körper und das Unbewusste als poetische (und antwortende) Landschaften. Sie co-kreiert experimentelle Formate und Performances, zuletzt "through which they have wandered" (2022), die vom brut Wien ko-produziert wurde. 2017 hat sie das Post-Master Programm a.pass (advanced performance and scenography studies) in Brüssel abgeschlossen.

asnjidewindt.wordpress.com/ | <https://www.considering.network>

Curriculum Vitae (UA – work in progress) | Studio 1

Konzept, Künstlerische Leitung: **Loulou Omer** / Ode et encore

Performance, Tanz, Musik, Text: Loulou Omer, Alan Picol

Dramaturgie: Tal Omer | Sounddesign: Gustavo Petek | Assistenz: Ruggero Manucci

Szenenfolge 7 Fragmente: Provisorische Autarkie | The Journey | Slavic Face | Die Jungs and J. S. Bach | Luckily | The beginning of Alisa & les garçons | Alisa

Curriculum Vitae ist ein transdisziplinäres Projekt das die Bewegung der Zeit und ihre verschiedenen Wege, anhand von Lebensläufen zu erfassen versucht. Mit einem Hauch von Selbstironie möchte Loulou Omer, gemeinsam mit den PerformerInnen, Tanz, Musik, Gesang und Worte, auf poetische Weise miteinander in Verbindung bringen, dabei werden deren Koexistenz untersucht und erprobt. Diese diskursiven Begegnungen und Bewegungen, offen für Harmonie und Dissonanz, werden als poetische Quelle für die kreative Kraft und die daraus entstehende Choreografie verstanden.

Loulou Omer ist Choreografin, Musikerin und Dichterin, geboren in Tel-Aviv, lebt und arbeitet in Europa und ist derzeit in Wien ansässig. Sie begann als Tänzerin und Choreografin und kreiert seither Solos und Gruppentanzstücke. Später widmet sie sich dem Schreiben, Komponieren und Singen und entwickelt einen spezifischen polykünstlerischen Ansatz, die Choreographie einer Klangpoesie, die diese Kunstformen in performativen Formaten miteinander verbindet. Auszeichnungen: erster Preis für junge Choreographen in Pantin (Paris). Lyrikpreis des Exil-Literaturpreises 2021, Wien. www.odeetencore.at

Buffet & KünstlerInnen-Gespräche | Studio 1

Im Anschluss an die Performances bitten wir zum Buffet mit Bioweinen vom Weingut Bernthaler. Bei dieser Gelegenheit kann man, mit den KünstlerInnen ins Gespräch kommen und mehr über ihre Werke erfahren.